



Alliance for Societas
Europaea Promotion

Pressemitteilung

Die europäischen Unternehmen fordern Europa auf, sein Wachstums-, Innovations- und Beschäftigungsmodell neu zu erfinden und ersuchen die Eurozone nachdrücklich, neue ehrgeizige Initiativen in die Wege zu leiten

Thierry Breton, Präsident und Vorstandsvorsitzender von Atos SE und ehemaliger französischer Minister für Wirtschaft, Finanzen und Industrie führte am 29. Juni 2016 den Vorsitz der Hauptversammlung der Allianz zur Förderung der „Societas europaea“ oder Europäischen Gesellschaften (SE) - ASEP. Unter dem Dach dieser gemeinnützigen Vereinigung haben sich Unternehmen zusammengeschlossen, die die Rechtsform der „Europäischen Gesellschaft“ (SE) angenommen haben oder planen, diese anzunehmen. Eine Zielsetzung von ASEP lautet, einen Beitrag zur wirtschaftlichen, haushaltspolitischen, sozialen und steuerlichen Konvergenz zu leisten, aus Sicht von ASEP der einzige Weg, dem europäischen Unternehmensgefüge Dynamik zu verleihen.

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung erklärte Thierry Breton: *„Nach der in Großbritannien gefällten Volksentscheidung zu Gunsten eines Austritts aus der Europäischen Union zeigt sich, dass die von ASEP angestrebten Ziele hoch aktuell sind. Europa ist und bleibt ein wesentlicher Raum für die Entwicklung der Unternehmen, doch ist nunmehr der Zeitpunkt gekommen, an dem man sein Wachstums-, Innovations- und Beschäftigungsmodell neu erfinden werden muss. Europa muss mehr Ehrgeiz in seinen Kompetenzfeldern zeigen, z.B. durch neue Initiativen in den Bereichen Innovation, Sicherheit und Verteidigungspolitik, und muss die Dynamik der Eurozone verstärken“.*

ASEP vertritt in diesem Zusammenhang z.B. die Ansicht, dass zur Ergänzung des Binnenmarktes eine beschleunigte Konvergenz der rechtlichen und steuerlichen Bedingungen erforderlich ist, in deren Rahmen die Unternehmen aktiv sind. Desgleichen ist es notwendig, die Governance des Euro zu stärken, um eine echte Konvergenz zwischen den Mitgliedsstaaten zu erreichen. Und in den Bereichen, die die Europäer besonders bewegen, wie die Sicherheit und die Beschäftigung, sind neue Vorhaben in Angriff zu nehmen. So könnten eine Initiative im Bereich der Innovation sowie eine neue Industriepolitik einen Beitrag zur Modernisierung der europäischen Wirtschaft leisten und massiv Arbeitsplätze schaffen.

ASEP beabsichtigt, aktiv an den Überlegungen teilzunehmen, die angestellt werden, um dem europäischen Aufbauwerk eine neue Dynamik zu verleihen und die Bürger erneut mit den Unternehmen und den europäischen Institutionen zu versöhnen, die für den Wohlstand unseres Kontinents absolut notwendig sind.

Ansprechpartner: Jean-Michel Chassériaux, +32(0)474 618 721